

dardurch die underthanen In fryen Embtern In mehrerere forcht gegen Jnen den Brembgarteren gezogen, als gegen Jhren vohrgesetzten oberkheitlichen ambtleitenden, weilen gedachte Brembgarter ales erhalten mögen. Die Brembgartner Ziehen us Jrem gemeinen Sekel, undt ist Jnen lieb andere Friede suppen, welche besser gezüget als die Jrige Zu versehen. Erscheindt sich das Jmer dar 3 gsandte oder Zu Zytten 4 undt wol 10 usschickhen, wie ubrige ohrt nur Zwei; sindt hiemit furnemer undt Rycher,

Jch hab nit verdienet das man anstadt einer ehrlichen recompenz, man mich aniezo vohn den Brembgarteren Lasse also Despectieren."

1) s. AH 49/75

2) Ev. war damit Karl Brandenburg, der am 22. November Stadt und Amt Zug an der Tagsatzung der IV kath. Orte [V ausg. UR] in Luzern vertrat, gemeint, s. AH 49/122.

3) s. insbesondere AH 49/53 Pt. 3; AH 49/74; AH 49/76 Pt. 11, 12; AH 49/103

---

AH 49, 206

## 110

1658 Juni 27.

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN, UEBER VERSCHIEDENE STREITIGKEITEN, WELCHE DIESER MIT DER STADT BREMGARTEN AUSFOCHT]

SSRQ Aargau II/8, 595-598

---

"H [Johann Melchior] Kidt sagt mir, das H. [Rat, Hans Jakob?] Bürgisser Jme us Jonen anzeigt man verpiete, früchten undt anders<sup>1</sup> us fryen Embtern [nach Bremgarten] Zeführen, darumb habe es also urplözlichen ein uffschlag geben den 26. Juny.

habe sich mächtig darob erzürndt, undt der h. Kidt gsagt, das werde nit sein, habe geandtwohrtet, man wüsse wohl was der Baschi [wohl der Landschreiber-Substitut Johann Sebastian Riser gemeint] für Zedel geschrieben habe.  
NB.

Jtem habe er H. Bürgisser gsagt Zu Jme vohr ettlichen wuchen der Landtschreiber habe verpotten das man keine fisch mehr gen Bremgarten träge.

Fendrich Kidt sagt, das sein frauw [Elisabeth Ritzart] uff der gassen ein gemeines geschrey gehört, man habe verpotten früchten nacher Bremgarten Ze feühren. Jtem sogar bis uff das gemeüse.

49/110-111.

Mein Müller [auf der Wälismühle zu Bremgarten, Hans O e t t w i l e r?] sagt das er derglichen wol vohn 20 persohnen gehört, Jtem das der Landtschriber Jnnen das gemeüs ab dem Kopf neme.

[Georg?] L ü t . i sagt, das Christophel W i d e r k h e r der Färwer, undt ale Muler ein gliches Zu Jme Gredt, undt sye die gemeine sag Jn der Stadt. Jtem Schwager hauptm. [Karl] W i s e n b a c h hat ein gleiches vohn Apodegger [Johann] W i d e r k h e r [von Bremgarten] gehört.

Der ... [?]<sup>2</sup> flickher ... Jn bysin Baschis ... gredt uff der strass vohn Boswyl undt Jm waldt, der Landtschriber habe H. Caspar [H a f f n e r, Kaplan von Hitzkirch] uffgewissen, byschähe seim schwäher [dem Schultheissen von Bremgarten, Hans Rudolf I m h o f] unrecht Mit den Zungen [welche auf dessen Veranlassung hin 1656 im 1. Villmergerkrieg von Bremgarten ins Lager der Zürcher nach Oberwil gebracht worden sein sollen]

Man wüsse über den Landtschriber wol ein anders Stuckh, das verätischer sye als das, er habe brieff gegen Zürich geschriben wegen eines [Zürchers, namens Hans Rudolf H o f m e i s t e r] das er [1655 im Artherhandel] das Gottshus Hermetschwyl gewahrnet<sup>3</sup>, undt darüber sye der vohn Zürich gestrafft worden. Jtem habe es [Hans Rudolf Imhof, gen.] der Krutumen vohr Raht [in Bremgarten] auch vohrbracht undt gsagt, wolle es bewyssen, des glychen Ze Lucern angebracht Jch habe ettliche punkhten Jn die 40<sup>4</sup> den H. [Schultheiss und Rat] vohn Lucern geschikht."

1) vgl. dazu insbes. AH 49/53 Pt. 3; 49/74; 49/76 Pt. 11, 12; 49/103; 49/109

2)



3) vgl. AH 25/21; AH 49/54, 56, 57

4) Dabei handelt es sich wahrscheinlich um AH 44/142 oder 49/2.

---

AH 49, 207

111

1658 März 24., "raptim" [Kapuzinerkloster] Delsberg A  
 SCHREIBEN VON F. [GUARDIAN] AUGUSTIN [CHAUFFLON] AN RITTER [UND  
 LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER] BEAT JAKOB I. ZUR-  
 LAUBEN, BREMGARTEN

---

"Pax et Salus